

THEOLOGISCHE REVUE

117. Jahrgang

– November 2021 –

Falque, Emmanuel: Den Rubikon überschreiten. Philosophie und Theologie: Ein Versuch über ihre Grenze. – Münster: Aschendorff Verlag 2020. 201 S., geb. € 46,00
ISBN: 978-3-402-24659-7

Die von Markus Kneer übersetzte Monographie ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der philosophisch-theologischen Rezeption aktueller französischer Phänomenologie in Deutschland. Besondere Beachtung verdient seine „Einführung zur deutschen Übersetzung“, die vielmehr eine Einführung in die Philosophie Emmanuel Falques ist und einen guten Einblick in den Diskurs französischer Phänomenologie und deutschsprachiger Theologie gibt. Dabei geht K. zunächst auf die Unterschiede der institutionellen Verankerung der Theologie in Frankreich und Deutschland ein, die das Verhältnis der beiden Disziplinen auch inhaltlich mitbestimmen. Sodann wird Falque als ein Brückenbauer der dritten Generation französischer Phänomenolog:inn:en präsentiert, der die säkulare und konfessionell gebundene Perspektive in sich vereint und die Überwindung der Metaphysik nochmal zu überwinden versucht. Beleg hierfür ist die im vorliegenden Werk erarbeitete Heuristik, die dem Prinzip folgt, „je *mehr* man Theologie treibt, desto *besser* philosophiert man“ (187 *passim*). K. gelingt es, den poetischen (bisweilen pathetischen) und verschachtelten Schreibstil („sprechendes Schreiben“, 34) auch im Deutschen so hörbar werden zu lassen, dass eine erkenntnisreiche Lektüre durch den Diskurs der Methoden möglich ist. Der interdisziplinäre Ertrag der Konfrontation von Phänomenologie und Metaphysik jenseits der Metaphysik wird zu diskutieren und letztlich daran zu messen sein, ob er „leben zu lernen“ (193) hilft.

Über die Autorin:

Fana Schiefen, Dr., Wissenschaftliche Assistentin des Seminars für Philosophische Grundfragen der Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (fana.schiefen@uni-muenster.de)